

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Gemeinderäten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 16.04.2007

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen und Zusätze bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

In der letzten Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Eberhard Thiede berichtet, dass sein Nachbar Herr Engel den Anweisungen des Ordnungsamtes nicht folge leistete.

Er stellt sein KfZ nach wie vor so ungünstig ab, dass auch durch die angrenzende Hecke die Straße nicht einsehbar ist. Bei einem Vor-Ort-Termin hat das Ordnungsamt Herrn Engel angewiesen, die Hecke bündig zu verschneiden und sein Fahrzeug in der Einfahrt zu parken.

Da bisher durch Herrn Engel keine Abhilfe geschaffen wurde, stellt Herr Thiede nun den Antrag, die Hecke zu entfernen. Der GR soll dazu eine Entscheidung treffen.

Der Bürgermeister erklärt, dass auch andere Einwohner ihre KfZ in der Einfahrt parken. Weshalb sollte man es nun Herrn Engel verbieten.

Der Bürgermeister wird mit Herrn Engel das Gespräch suchen und ihn auffordern, die Anweisungen des Ordnungsamtes zu befolgen.

Sollte sich Herr Engel nicht einlenken, muss das Ordnungsamt nochmals vor Ort das Gespräch mit Herrn Engel führen.

6. **Gemeindegebietsreform**

Der Bürgermeister erläutert zur bevorstehenden Gebietsreform, dass den GR ein Muster für einen Gebietsänderungsvertrag von der Verwaltung übergeben wurde. Die freiwillige Phase endet mit dem 30.06.2009. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde ohnehin nicht drum herum kommen wird. Er selbst glaubt nicht, dass es wie schon einmal zu großen Abweichungen kommen wird.

Nach dem Ende der freiwilligen Phase gibt es dann nur noch die Zwangseingemeindung, die dann bis Ende 2011 abgeschlossen sein wird.

Die Gemeinde Cobbelsdorf zieht alternativ die Städte Coswig und Lutherstadt Wittenberg in Betracht.

Für Köselitz gibt es keine weiteren Perspektiven als die Stadt Coswig, da man mit Wittenberg sowieso keine gemeinsame Grenze hat.

Ginge Cobbelsdorf nach Lutherstadt Wittenberg, wäre eine Grenze zwar da, aber in der großen Stadt Wittenberg ginge die kleine Gemeinde Köselitz doch unter, so GR Beuter.

Der Bürgermeister vergleicht die Situation mit den alten Bundesländern. Hier sind die größeren Einheiten bereits Normalität, so kleine Gemeinden wie Köselitz gibt es dort nicht mehr. Er bezweifelt zwar, dass die großen Einheiten in jedem Fall effektiver arbeiten, aber es führt kein Weg mehr daran vorbei.

Der Bürgermeister geht mit den GR den vorliegenden Mustervertrag durch. In groben Zügen, so die GR, ist der vorliegende Vertrag in Ordnung, es gibt jedoch auch diskussionswürdige Punkte. Kritisiert wurde zunächst das fehlende Mitspracherecht (Entscheidungsgewalt). Die GR haben Bedenken, dass die Interessen der Gemeinde Köselitz nach der Eingemeindung nicht genügend Beachtung finden könnten.

Die GR einigten sich, mit Frau Berlin ein Arbeitsgespräch hierzu durchzuführen, um mit ihr über den vorliegenden Vertrag zu diskutieren. Der Bürgermeister fordert alle GR auf, Gedanken und Vorschläge im Vorfeld zu notieren und in die Verhandlungen einzubringen.

7. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

- Die Straßenschilder sind noch immer nicht angebracht.
- Bürgermeisterwahl 2008
Eine Verschiebung der Bürgermeisterwahl um 1 Jahr pro Forma ist nicht möglich.
Als Termin für die Bürgermeisterwahl und die Bürgeranhörung ist der 30.03.2008 vorgesehen.
Herr Rosenau gibt bekannt, dass er sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl stellen wird.

- Das Baugrundstück in der Oberen Dorfstraße zwischen Rathai/Stein-Wühler ist wieder dringend zu reinigen. Der Eigentümer, Herr Brühl, ist wie jedes Jahr anzuschreiben, da sonst keine Aufräumarbeiten durchgeführt werden. Der Fußweg ist kaum noch begehbar. Das Unkraut wächst schon bis auf die Straße.
- In der Oberen Dorfstraße befindet sich vor der Anbindung an die Landesstraße ein Schlagloch. Dieses nimmt immer größere Ausmaße an. Eine Reparatur muss dringend erfolgen. Das Bauamt wird gebeten, den Schaden vor Ort zu sichten.
- Nach Aussage von Frau Rathmann wird ein neues Förderprogramm (RELE-Regionale Entwicklung in Sachsen-Anhalt). Die Gemeinden sind aufgefordert ihre „Wunschliste“ einzureichen. Mittel für den Eigenanteil sind vorhanden.
Vorschläge:
 - * Erwerb oder Flächentausch und Einrichtung Volleyballplatz (evtl. Grundstück v. E. Joost erwerben, fordert aber 75 €/m² oder Flächentausch mit Fam. Kriese bzw. Joost, gleichzeitig Zuwegungsproblem geklärt)
 - * Dacheindeckung Gerätehaus
 - * Umgestaltung des Löschteiches im Dorf zu einem natürlichen Dorfteich (Prüfung betr. der Löschwasservorhaltung und rechtliche Prüfung durch Bauamt notwendig)
 - * Obere Dorfstraße – Reparatur oder grundhafter Ausbau (günstigste durchführbare Lösung)
- Für private Investitionen stehen kurzfristig Restmittel aus der Dorferneuerung zur Verfügung. Die Schlussrechnung muss jedoch bereits bis zum 24.11.2007 eingereicht sein.
- Auf dem Spielplatz sollte in Zusammenhang mit der Aufstellung der Straßenbeschilderung ein Schild „Für Hunde verboten“ aufgestellt werden. Aufstellung ist dringend notwendig. Hundekot auf dem Spielplatz ist nicht vertretbar.

Der Bürgermeister schloss um 20:05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 09.10.2007

Rosenau
Bürgermeister

Schrödter
Protokollantin